

An den österreichischen Bundeskanzler Sebastian Kurz

Die ungarische Regierung plant die Erweiterung des Atomkraftwerks Paks um zwei Reaktoren. Damit sollen zukünftig drei Viertel des ungarischen Strombedarfs nuklear erzeugt werden. Der hochsubventionierte, billige Atomstrom würde auch die österreichischen Stromnetze und damit alle Stromkunden erreichen. Die heimische, ökologische Stromproduktion aus Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft würde so aus dem Markt gedrängt.

Die Europäische Kommission hat den Bau des ungarischen Atomkraftwerks Paks II genehmigt.



Wir unterstützen die Forderungen der oekostrom AG,

- **dass die Republik Österreich bis 25. Februar 2018 gegen diesen Entscheid der Europäischen Kommission beim Europäischen Gerichtshof eine Nichtigkeitsklage einbringt und**
- **dass sich die österreichische Bundesregierung auf europäischer Ebene für einen Energiewendevertrag einsetzt.**

Weitere Informationen zu unserer Initiative Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten finden Sie auf petition.oekostrom.at.